

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Leben dürfen bis zuletzt**

**Maeder, Christel**

**Bad Zwischenahn [u.a.], 2000**

Kurzer Dialog am Krankenbett einer 85-Jährigen

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82055)

## Die Dänin

### Kurzer Dialog am Krankenbett einer 85-Jährigen

Wo ist denn Mutter? ↔ Die wartet auf Sie.

Bist du das? ↔ Nein. ...  
Ich bin hier an Ihrem Bett.

Ich bin froh,  
dass du gekommen bist. ↔ Ich auch.



## Entsetzliche "Ehre"

In einem der Unheilsjahre des 20. Jahrhunderts, im Zweiten Weltkrieg, ging ein frommer Bauer zum Ortsvorsteher wegen eines Bezugsscheins für eine Mangelware, die er dringend für seinen Betrieb brauchte. Der Verwaltungsmensch war gleichzeitig Ortsgruppenleiter der NSDAP und strammer SA-Mann, der ständig in Uniform herumlief.

"Heil Hitler," begrüßte er den Bauern. "Herr K., Ihr Sohn Reinhold ist für Führer, Volk und Vaterland auf dem Felde der Ehre gefallen. Heil Hitler!"

Es war der älteste Sohn des Bauern. Der Krieg verschlang noch seine drei anderen Söhne. Sein Jüngster war eingezogen worden, ehe er 18 Jahre alt war. Eine seiner drei Töchter verunglückte nach dem Krieg tödlich, als ihre fünf Kinder noch klein waren.

